



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 2. August.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Ein Abdruck der von dem kaufmännischen Begleiter der Ostasiatischen Expedition, Commerzienrath Fr. Wolff, erstatteten Berichte über die Handelsbeziehungen von Singapur, Sarawak, Siam, China und Manila liegt für solche, die in merkantilischer Beziehung bei den betreffenden Verkehrsweigen ein Interesse haben, in unserm Polizei-Bureau zur Einsicht aus.
Merseburg, den 29. Juli 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Unsere Local-Polizei-Verordnung vom 11. August 1854, wonach das Befahren sämtlicher Trottoirs in hiesiger Stadt mit Räderwerk aller Art bei einer Geldstrafe bis zu drei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe verboten ist, wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß dieses Verbot sich selbstredend auf die neu angelegten Trottoirs in hiesiger Vorstadt Altenburg mit erstreckt.

Merseburg, den 30. Juli 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die Lieferung des Bedarfs an Talglüchten für die hiesigen Militair-Arrest- und Wach-Localen zc. pro 1863 soll im Wege der Submission vergeben werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

Montag den 4. August c., Vormittags 10 Uhr, in unserm Militair-Bureau anberaumt und können daselbst die speciellen Lieferungs-Bedingungen in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Merseburg, den 30. Juli 1862.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des zu Keuschberg verstorbenen Kaufmanns Friedrich Ferdinand Mauff gehörige, in der Keuschberg-Baldiger Flur in den Gemeindertheilen belegene Grundstück — ein Gartenstück, Plansstück Nr. 124 von 175 Quadratruthen — Nr. 133 des Land-Hypothekenbuchs von Keuschberg-Baldig eingetragen, abgeschätzt auf 291 Thlr. 20 Sgr., soll in freiwilliger Subhastation zu Keuschberg

am 9. August 1862, Nachmittags 2 Uhr,

vor Herrn Gerichts-Assessor Eylau verkauft werden.

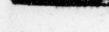
Merseburg, den 11. Juli 1862.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Der Termin zur Verpachtung der Pflaumenutzung der Gemeinde Chronitz am 4. August wird hiermit aufgehoben.

Die Gemeinde daselbst.

Ein gut erhaltenes **Mahagony-Forte-Piano** ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Lots.**



Bekanntmachung.

(Verkauf des fiscalischen Braunkohlenbergwerks bei Mertendorf resp. Verpachtung der dazu gehörigen Ländereien betreffend.)

Höherer Anordnung zufolge soll das im Raumburger Kreise belegene **fiscalische Braunkohlenbergwerk bei Mertendorf**, bestehend aus einer Fläche von gegen 70 Morgen Ackerland, worunter ein Kohlenlager von etwa 3 Millionen Tonnen ansteht, einem Zechenhause mit Hofraum und Garten, Materialenschuppen und Stallgebäude, einem in Neuerung stehenden Stollen mit dergl. Richtlöchern und einem kleinen Steinbruchgrundstücke, nochmals öffentlich ausgesetzt werden, wozu wir Termin auf

Wittwoch den 20. August d. J., Vorm. 8 Uhr,
im Gasthose zu Mertendorf

angesezt haben, in welchem zunächst das Bergwerk im Ganzen und demnächst der Grund und Boden ohne die anstehende Kohle in Parzellen zum Verkauf gestellt wird. Werden hierbei keine ausreichenden Gebote abgegeben, so wird sofort zur meistbietenden parzellenweisen Verpachtung der Ackerstücke auf 12 Jahre geschritten. Die Veräußerungsbedingungen können bereits vor dem Termine im Ortsrichteramte zu Mertendorf, bei dem Oberberg-Geschworenen Franke zu Weisensfels und in unserer Registratur eingesehen, auch gegen Copialien abschriftlich von uns bezogen werden.
Halle, den 21. Juli 1862.

Königliches Ober-Bergamt.

Auction.

Montag den 4. August c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem Franke'schen Rittergute zu Geißelröhlzig wegen Wirthschaftsaufgabe einige 20 Stück Rindvieh, theils neumilchende, theils tragende Kühe, sowie 6 Stück junge tragende Zuchtsauen, 1 Hauer, 4 Ackerwagen, 2 Kutschwagen, Pflüge, Eggen, Walzen und verschiedene andere zur Wirthschaft gehörige Gegenstände, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Auction. Sonnabend den 2. August c., von früh 9 Uhr an, sollen in der seith. Wohnung des Hrn. Zahlmeisters Haußen in der Hoffschmiede in hies. Oberaltenburg umzugshalber ein Sopha, mehrere Tische, Spiegel, Bettstellen, 1 Stuhuh, 1 Küchenschrank, 1 Kinderwagen u. dergl. mehr meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 28. Juli 1862.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Ein accurates brauchbares Mädchen, welches in der Küche schon erfahren sein muß, wird für eine ganz kleine Wirthschaft gegen 24 Thlr. Vohn gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auction in Tragarth. Donnerstag den 7. August c., von früh 9 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Tragarth bei Merseburg 2 Kutschpferde, 1 halbverdeckter Kutschwagen, 1 Leiterwagen, eine Parthie Ruß- und Brennholz, ca. 6—7000 Dachziegel und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 30. Juli 1862.

A. Hindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Logis-Vermiethung.

Fünf Stuben nebst Kammern, Keller, Waschhaus, Pferdestall, Garten, können zu Michaeli oder zu Neujahr bezogen werden Unteraltenburg Nr. 736 in dem **Hellmich-**schen Gute.

Chinesisches Haarfarbe-Mittel,

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind, Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag retour gezahlt.

Alleinige Niederlage für Merseburg bei

C. Francke am Markt.

Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich gereinigtes Nüßöl en detail nur nach vorschriftsmäßigem Preußischen Quart und dessen Unterabtheilungen verkaufe; der dadurch bedingte höhere Preis wird durch das größere Gemäß vollständig ausgeglichen. Da ich nur **bestes raffiniertes Böllberger Napsöl** führe und davon stets großes Lager halte, so empfehle ich dasselbe zur Versorgung des Winterbedarfs in **alter abgelagerter Waare** in Fässern jeder Größe und Krufen von 10—40 Pfd. Inhalt bei billigster Preisstellung.

C. Feichmann, Unteraltenburg Nr. 755.

Neue Sendung

Isländer Matjes-Heringe

vorzüglich von Geschmack empfing und empfiehlt

L. A. Weddy.

Von Sonnabend den 2. August an geht unser **Dmnibus** früh 4 U. 30 Min. in Merseburg bis auf Weiterreis ab. Leipzig, den 30. Juli 1862.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Dr. Heine.

Dicke, Betriebs-Inspector.

Vitaline.

Aus dem Leipziger Tageblatt vom 28. November 1861.

Allen an franken Haaren Leidenden

kann ich mit voller Ueberzeugung die Haartinctur Vitaline von Niegners Erben in Leipzig empfehlen; denn nach kurzem Gebrauch derselben ist nicht allein das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, sondern die schon erhaltenen kahlen Stellen am Kopfe sind schon wieder im Wachsen begriffen.

Neudniß bei Leipzig.

Wilhelmine Hoffmann.

Die allen Haarleidenden nicht genug zu empfehlende Haartinctur ist stets in bester Füllung zu haben à Flacon 15 Agr., 1 Thlr. und 2 Thlr. in Merseburg bei

C. Francke.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 3. August, Concert auf der Funkenburg. Unter anderen beliebten Piecen kommt zu Aufführung: **Charivari, 4. Theil, humoristisches Potpourri von Zulehner.** Entrée für Herren 2½ Sgr., für Damen 1½ Sgr. Anfang 3 Uhr.

Braun.

Tapeten-Lager.

Tapeten und Fenster-Rouleaux in größter Auswahl empfehle ich zu den billigsten Preisen.

S. A. Sendrich.



Gut gepolsterte Sophas stehen billig zum Verkauf beim

Tapetirer **Sendrich,**

wohnhaft neben dem Gasthof zur Conue.

Bekanntmachung.

Nachdem Seitens eines Wohlwöblichen Magistrats hiersebst mir die Concession zur Anfertigung von Eingaben und anderen schriftlichen Arbeiten erteilt worden ist, beehre ich mich, dies mit der ergebensten Bitte um geneigte Aufträge hierdurch bekannt zu machen.

Merseburg, im August 1862.

Siegel,

wohnhaft im Hause der Frau Doctor Dürrbeck am Roßmarkt.

Einem hochgeschätzten Adel und verehrten Einwohnern Merseburgs sowie der Umgegend erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Kochfrau niedergelassen habe. Da ich die feine, sowie bürgerliche Küche ganz gründlich verstehe, so werde ich mit der größten Bereitwilligkeit jeden Auftrag pünktlich und reell zu erfüllen suchen.

Fr. Louise Brinkmann,

im Hause des Kaufmann Herrn Schulze, kl. Rittergasse.

Sicherer Nebenverdienst für Jedermann.

Unser Chef, Professor Charlier, betreibt seit Jahren während seiner Ruhestunden einen Industriezweig, der eben so lohnend als unterhaltend ist und, im größeren Umfange betrieben, sogar Wohlstand bringt. Wir sind in der Lage, die ausführliche Anweisung zu dieser, **von der königl. preuß. Regierung protegirt**, neben jedem andern Berufe, in Städten, wie in Dörfern bequem und leicht zu betreibenden Nebenbeschäftigung, aus welcher ein jährl. Verdienst von 2 bis 300 Thlr. spielend zu erzielen ist, gegen Einsendung oder Einzahlung von 1½ Thaler für Insertions- und Schreibkosten, mitzutheilen.

Unter unbedingter Garantie für die Wahrheit dieser Annonce bemerken wir, daß Betriebscapital nicht, sondern nur 10 bis 15 Thlr. für Einrichtungsstücke, die jeder Holzarbeiter machen kann, erforderlich ist.

Der Instruction ist eine Calculation beigefügt.

Wir verpflichten uns das Product zu dem der Calculation zu Grunde gelegten Preise zu übernehmen.

Das Charlier'sche Verlagsbureau in Boekenheim b. Frankfurt a./M.

Ausverkauf.

Um mit dem Lager von Porcellan-Waaren gänzlich zu räumen, wird dasselbe bedeutend **unter** dem Fabrikpreise verkauft, worauf ich mir erlaube besonders aufmerksam zu machen.

S. Gärtner,

vis à vis der Stadtkirche.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsboten, dem Colporteur Jauchus und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 9 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird;** die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Rester Leinwand.

Aus der Königlichen Seehandlung zu Erdmannsdorf
habe ich eine grosse Parthie Leinwand-Rester zu billigen Preisen zu verkaufen.
J. Schönlicht.

Ein freundlich gelegenes Logis ist an einzelne Personen mit oder ohne Meubles zu vermietben und sofort oder auch später zu beziehen gr. Rittergasse Nr. 154 beim Formstecher **Wölfel**.

F. J. Mell, Nadlermeister,

empfehl't zu bevorstehendem Markt als sehr preiswürdig:
Stechnadeln 1 Loth von 6 bis 10 Pf., Haarnadeln blau und schwarz (60 Stück 6 Pf., schwarze Heftel und Schlingen 1 Groß (288 Stück) 1 Egr. 9 Pf., weiße desgl. 144 Stück 1 Egr. 3 Pf., starke Silberheftel 144 Stück 2 Egr., echt engl. blaüdr. Nähnadeln, nur gute Qualität, 25 Stück 1 Egr., 100 Stück 3 Egr., engl. Stopfnadeln sort. 25 Stück 1 Egr. 6 Pf., engl. Stricknadeln 5 Stück 6 Pf., Stiefelbänder, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$, 1 Dgd. 1 Egr., doppelte den seidenen ähnlich 1 Dgd. 2 Egr., rein seidene 1 Dgd. 5 Egr., große Eisengarnarten 4 Stück 1 Egr., Hanfzwirn in Docken 24 Geb. 5 Egr., 4 Docken $3\frac{1}{2}$ Egr., echt leinenes Herrnhuter-Band (Goldfaden), sowie andre weiße Bänder, echtfarbige Schürzenbänder, wollene Kleiderschnuren 25 Ellen 2 $\frac{1}{2}$ Egr., schwarze wollene Einfassborden, Hemdenknöpfe 1 Dgd. von 6 bis 12 Pf., Porzellanknöpfe 3 Dgd. 6 Pf., Manchettenknöpfchen in sehr schönen Mustern, wollene Kinder- und Damengürtel in hübscher Auswahl, schwarze Knopfnadeln 1 Dgd. von 6 Pf. an, sowie kleine in Schachteln, echtes Zeichengarn u. dergl. m.

Stand wie immer am Rathhause, Herrn Kaufmann Beddy gegenüber und an der Firma kenntlich.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Mannschießen in Merseburg.

Zur gefälligen Theilnahme an dem vom 18. bis incl. 24. August e. hierselbst stattfindenden Mannschießen erlauben wir uns alle Schießlustige und Freunde der geselligen Unterhaltung andurch mit dem ganz ergebnststen Bemerkten einzuladen, daß die Festlichkeiten auf dem nachfolgenden Programme speciell angegeben sind.

Merseburg, den 30. Juli 1862.

Das Directorium der Bürgerschützen-Compagnie.

Programm.

- Sonntag den 17. August e., Nachmittags 4 Uhr, Probeshießen.
Montag früh 5 Uhr Reveille,
früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Ausmarsch,
Frühstück mit Musik,
Nachmittags von 4—7 Uhr Concert,
Abends 8 Uhr Zapfenstreich.
Dienstag früh 8 Uhr Fortsetzung des Schießens,
Subscriptionsbäll für Theilnehmer an dem Schießen und deren unverheirathete Angehörige.
Mittwoch Fortsetzung des Schießens, Dejeuner und Morgenmusik.
Nachm. 4 Uhr Concert, Damengesellschaft, Lotterie und Abends Feuerwerk.
Donnerstag Fortsetzung des Schießens.
Freitag u. Sonnabend keine Festlichkeiten.
Sonntag 11 Uhr Vormittags Einmarsch,
Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Königstafel à Couv. 15 Egr.,
7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends Königsbäll.

Nicht zu übersehen.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum die ergebnstste Anzeige zu mache, daß ich nächsten Markt nach Merseburg mit meinem selbst fabricirten echten **Prima-Hanfzwirn** komme und gebe für 1 Egr. 12 Geb. 9 Faden langen oder 1 Geb. 108 Faden langen Hanfzwirn in allen Nummern. Da ich meinen Stand nicht angeben kann, so bitte ich ergebnst, genau auf meine Firma zu achten.

C. Meyer, aus Eisdorf bei Teutschenthal.

Glacé-Handschuhe

zu 6, 7 $\frac{1}{2}$ — 10 Egr., ganz feine zu 12 $\frac{1}{2}$ Egr.,

Zwirnhandschuhe in allen modernen Sorten empfehl't zum Markt in ganz reeller selbst gearbeiteter **Waare Handschuhfabrikant Aug. Diederich aus Magdeburg.**

Stand am Markt vor dem Hause des Bäckermeisters Herrn Böhme, Herrn Sattlermeister Hammer gegenüber.

Markt-Anzeige.

Etwas Außergewöhnliches!!!

Nur vor dem Hause des Bäckermeisters Böhme am Entenplan befindet sich zum bevorstehenden Markte ein gänzlicher

Ausverkauf von Leinewaren

zu folgendem Preisverzeichniß.

Preisliste zu nur festen Preisen!!! Für reines Leinen Garantie.

Eine Parthie der feinsten **Damencravatten** verkaufe ich das St. p. 2 $\frac{1}{2}$ Egr., eine bedeutende Parthie Herrnhuter Zwirnlein die Elle v. 4 Egr., das St. v. 60 Ellen nur von 7 bis 10 Thlr., Vierefelder Feinlein 6 $\frac{1}{2}$ Viertel br., d. St. v. 60 Ellen v. 9 bis 18 Thlr., Schlesi'sches Garnlein in allen Breiten die Elle 4 Egr., Thüringer Hauslein gebleicht sowie ungebleicht die Elle v. 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Egr., in Stücken v. 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Thlr., **10,000 Ellen** gemischte Leinwand die Elle v. 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ Egr., böhmisches Feinlein zu Ueberzügen und Bettwäsche sich eignend die Elle v. 5 bis 7 Egr., Blaullein die Elle 5 Egr.

Zu Tischzeugen empfehle

Taseltücher in Damast d. St. nur 4 Thlr., Tischtücher d. St. 12 $\frac{1}{2}$ Egr., Handtücher die Elle 2 $\frac{1}{2}$, graue die Elle nur 1 $\frac{1}{2}$ Egr., sowie **100 Duzend** weiße Taschentücher das $\frac{1}{2}$ Dgd. nur v. 12 $\frac{1}{2}$ bis 25 Egr., desgl. in Reinlein das halbe Dgd. 1 Thlr., Servietten d. St. 5 Egr.

Für Herren empfehle

eine bedeutende Parthie Oberhemden d. St. v. 27 Egr. bis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., in den feinsten Faltenlagen Herren-Chemisettes das halbe Dgd. v. 20 Egr., sowie eine bedeutende Parthie Hosenstoffe in Wolle und Baumwolle, einfache und doppelte Cassinete, sowie echtes engl. Leder zu Arbeitshosen soll, um gänzlich zu räumen, zu wirklich billigen Preisen verkauft werden.

Eilet! Eilet! Eilet!

Der Verkauf befindet sich nur vor dem Hause des Bäckermeisters Böhme und dauert nur bis Mittwoch Mittag und ist an der Firma kenntlich.

Hochachtungsvoll ergebnst

M. Mayer aus Delitzsch.

NB. Bei Entnahme von Stücken besondern Rabatt.

Sonntag den 3. August

Tanzmusik in Meuschau,
wozu ergebnst einladet **Carl Pohle.**

Kötzschen.

Nächsten Sonntag den 3. August ladet zum Schweineauslegeln und zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlichst ein
der Gastwirth **Krebs.**



Neumark.

Zum Sternschießen und Ball Sonntag den 3. August ladet freundlichst ein

Gastwirth **Nath.**



Ein brauner Jagdhund zugelassen; derselbe kann gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten Neumark Nr. 858 in Empfang genommen werden.
Merseburg.

Unser Collectant **Wilhelm Heinrich** ist von der unterzeichneten Diaconissen-Anstalt beauftragt, zum Besten derselben in den ihm näher bestimmten Städten der Provinz Sachsen eine Sammlung abzuhalten, und wird zu dem Ende der wohlwollenden Unterstützung der verehrlichen Behörden, sowie aller menschenfreundlichen Gönner und Freunde der Diaconissen-Anstalt angelegentlichst anempfohlen.
Kaiserswerth, den 27. März 1862.

Die Direction der Diaconissen-Anstalt.

Dr. Fliedner, Pfr.

Vorstehende Legitimation wird hierdurch mit dem Bemerkten genehmigt, daß die fragliche Sammlung in folgenden Ortschaften der Provinz Sachsen, als:

a) im Regierungs-Bezirk Magdeburg

Magdeburg nebst Neustadt und Sudenburg, Burg, Genthin, Schönebeck, Wolmirstedt, Barleben, Neubaldensleben, Althaldensleben, Halberstadt, Aschersleben, Groß-Aschersleben und Quedlinburg.

b) im Regierungs-Bezirk Merseburg

Merseburg, Raumburg, Zeitz, Weißenfels, Gisleben, Querfurt, Halle a./S. nebst Siebichenstein, Wittenberg und Torgau.

c) im Regierungs-Bezirk Erfurt

Erfurt, Langensalza, Nordhausen, Mühlhausen und Heiligenstadt

während der Zeit vom Mitte Juni bis ult. August d. J. veranstaltet werden darf.

Magdeburg, den 10. April 1862.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen **v. Wilsleben.**

Vorbezeichnete Collecte darf den Bewohnern unserer Stadt auf das Angelegentlichste empfohlen werden, denn die Anstalten in Kaiserswerth sind der Art, daß sie weit über die Provinz hinaus, in der sie liegen, die Theilnahme der evangelischen Christen in Anspruch nehmen dürfen. Von den fast 400 Diaconissen, die jetzt zu dem Verbands dieses Mutterhauses gehören, ist nicht der dritte Theil in K. stationirt, um in den dortigen Anstalten, in denen sich an Gepflegten und Pflegenden zusammen über 500 Personen befinden, theils zu arbeiten, theils zu lernen. Die übrigen sind nicht nur über das preussische und deutsche Vaterland auf 70 Stationen zerstreut, um in Hospitälern, Armen- und Waisenhäusern, Gefängnissen, Mägdeherbergen, so wie in Gemeinden als Pflegerinnen der in ihren Hütten leidenden Armen und Kranken den Kummer der Unglücklichen zu mildern, sondern sind auch darüber hinaus gedrungen, besonders in die unglücklichen Länder des Orients, um da der an Leib und Geist gleich schwer leidenden Menschheit, seien es nun Christen oder Juden und Muhamedaner, die Schmerzen des Leibes heilen und die Nacht des verfinsterten Geistes und Herzens lichten zu helfen. Schon seit 11 Jahren besteht in Jerusalem ein Krankenhaus, verbunden mit einem Erziehungshause für Mädchen. Im letzten Jahre wurden dort 280 Kranke, darunter fast die

Hälfte Muhamedaner, gepflegt und mehr als 50 junge Mädchen erhielten dort Erziehung und Unterricht. Ähnliche, nur ausgedehntere Pensionate und höhere Mädchenschulen bestehen in Smyrna, wo 200, Bukarest, wo 70 und, um dies hier gleich zu nennen, in Florenz, wo über 60 Mädchen unterrichtet werden.

Von besonderem Nutzen für reisende Europäer, am meisten für Seelente aller Nationen, sind die beiden Hospitäler in Constantinopel und Alexandrien; jenes verpflegte im letzten Jahre 150, dieses 220 Kranke. Daneben versorgte noch letzteres wöchentlich 80—100 Araber, die dort sich einfanden, um den Arzt zu consultiren, unentgeltlich mit Arznei.

Doch das größte und allgemeinste Interesse kann unter den Arbeitsfeldern der Diaconissen aus K. wohl mit Recht das in Syrien in Anspruch nehmen, in dem Lande, auf das noch vor so kurzer Zeit die Blicke aller Menschenfreunde durch die lauten Schmerzensrufe gerichtet waren, welche von den durch die Drusen niedergemetelten maronitischen Christen bis ins fernste Abendland hinübertönten. Viel willige Herzen fanden sich damals bereit zur Hilfe. Da sandte auch dies Haus in K. trotz des großen Mangels an Diaconissen 14 Schwestern zu den Stätten des Glends, fest überzeugt, die Mittel zu ihrer Erhaltung würden nicht fehlen. Und es hat sich de mals nicht getäuscht. Sie speisten die Hungerigen, für die hier gesammelt wurde, sie pflegten die Kranken, die hilflos in unbeschreiblichem Glend verkommen mußten, in 3 Hospitälern, sie nahmen die Wittwen der Erschlagenen auf, sie wurden die Mütter der verwaisten Kinder, zu deren Aufnahme sich in begeisterter, wenn auch etwas unüberlegter Liebe so viele Familien Deutschlands hatten bereit finden lassen. Es ward mit großen Kosten ein Haus gebaut, mehr als 100 Kinder wachsen darin auf in christlich deutscher Zucht und Gesittung, aber bange möchten oft Dr. Fliedner und seine Gehülfen fragen: Wo nehmen wir Brod her, daß diese essen? Aber sollte er vergebens so fragen? Sollte nicht Deutschland, das die maronitischen Brüder aus der ersten unfählichen Noth hat reifen helfen, auch ferner für die hilflosen Wittwen und Waisen ein Herz haben, und ihnen das Glück gönnen, durch christlich deutsche Bildung dem geistigen Stumpfsein und der leiblichen Noth ihres Stammes entrissen zu werden? Sollte nicht auch Merseburg beisteuern, daß nicht all das Geld, was in den letzten Jahren nach Syrien geflossen, nur dazu gedient habe, den Hunger eines vertriebenen Volkes zu stillen, und daß alle die Opfer ohne bleibenden Nutzen für dasselbe gebracht sind.

So seien denn alle Bürger dieser Stadt von einem Freunde jener Anstalt herzlich gebeten, nicht mit Worten oder kargen Gaben den Sammler für K. abzuspüren; durch ihn bittet eine Anstalt, die nicht nur in ihrer Provinz die Noth zu lindern hat, nein der es zur Aufgabe gemacht ist, den verkommenen christlichen Völkern des Orients, wie ihren muhamedanischen Bedrückern, so viel sie kann, aufzuhelfen aus ihrer leiblichen und geistigen Versunkenheit.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (3. August) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. K. Frobenius.	Herr Pastor Heinke.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinke.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreßing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Domkirche:	Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorial-Kath. Frobenius. Anmeldung.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl, Herr Diac. Busch.	
	Einsammlung der Collecte für die allgemeine Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse.	
Neumarktkirche:	Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furf.

mittheilen
des näch
in meine
mit unte

Fol
Sparfass
1) das
22
sen
W
Ne
na
2) das
N
nu
Die
bekannt
Sparfass
sich bei
dem auf
den
Zimmer
gekekten
möge, n
klärt und
werden f
Mer
Köni

So
1/2 10 W
Weise
1 So
geräth
an den
Cour. v
Mer

